

# Saalekreis - Kurier

19. Dezember 2009

Nummer 12/2009

3. Jahrgang



Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Saalekreis, das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Mit Hoffnungen, Wünschen und Plänen hat es begonnen – nun ist Anlass zurückzuschauen auf Erreichtes.

Der Landkreis kann für das Jahr 2009 eine positive Bilanz ziehen. Das Carl-von-Basedow-Klinikum wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Zugleich konnten wichtige Projekte im Straßenbau realisiert werden. Die Wirtschaft hat trotz Krise Investitionen getätigt, Jubiläen wurden gefeiert, die hochkarätige Ausstellung zum Leben und Wirken des Heiligen Brun lockte Tausende auf die Burg Querfurt, die Menschen erinnerten sich in zahlreichen Veranstaltungen an den Mauerfall vor 20 Jahren – die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen und wäre doch nicht vollständig.

Die Gründung des 1. Lokalen Bündnisses für Familien war ein bedeutender Schritt hin zu einem noch familienfreundlicheren Landkreis und wird im nächsten Jahr durch zahlreiche Projekte weiter ausgebaut. An dieser Stelle sei auch allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern gedankt, durch deren tatkräftige Hilfe eine Vielzahl von Projekten durchgeführt werden konnten.

Die Gebietsreform schreitet voran. Wenn es uns gelingt nach vorn zu schauen, zielbewusst und solidarisch am Zusammenhalt der Einwohner unsers Saalekreises zu arbeiten, dann wird es ein gutes Jahr 2010 werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein friedliches, gesundes und glückliches Jahr 2010.

Ihr Landrat  
Frank Bannert

Allen Leserinnen und Lesern des „Saalekreis-Kuriers“ wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2010



Noch bis zum Sonntag lädt die Burg Querfurt zum Weihnachtszauber auf die Burg ein.

Foto: Kreisverwaltung

## Inhalt

Informationen des Landkreises

Seite 3

Partnerschaftsbesuch im  
Rhein-Pfalz-Kreis

Seite 4

Ausstellung zum Kunsthandwerk  
in Mitteldeutschland

Seite 4

Satzung zur  
Schülerbeförderung geändert

Seite 6

Wohin im Saalekreis?

Seite 6

Blutspendetermine

Seite 6

## Landrat gratuliert

Landrat Frank Bannert gratuliert am 23. Dezember den Eheleuten Luise und Otto Willig in Wettin, die auf 70 gemeinsame Ehejahre zurückblicken können und das seltene Fest der **Gnadenhochzeit** feiern. Grüße und Glückwünsche gehen auch an Herrn Oswald Werner in Merseburg zum **101. Geburtstag** am 17. Januar sowie zum 100. Geburtstag an Frau Charlotte Haupt in Schkopau/Ermlitz am 20. Januar und Herrn Otto Meisgeier in Braunsbedra/Frankleben am 21. Januar. Allen Jubilaren wünscht der Landrat alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

## Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember im Landkreis Saalekreis

Am 5. Dezember 2009 jährte sich wieder der Internationale Tag des Ehrenamtes.

Dieser Tag würdigt das Engagement der Freiwilligen für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen.

Auch der Landkreis Saalekreis nahm diesen Tag zum Anlass, um erstmals öffentlich „seinen“ Ehrenamtlichen zu danken.

So lud Landrat Frank Bannert rund 140 verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger zu einer Feierstunde in den Schlossgartensalon zu Merseburg ein. Zugleich wurde der Festakt genutzt, um die Freiwilligenarbeit mehr in den Focus der Öffentlichkeit zu rücken. Im noch relativ jungen Saalekreis existiert ein hohe Bandbreite an Themen, für die sich Bürger und Bürgerinnen nach ihren unterschiedlichen Neigungen und Zugängen interessieren und aktiv einbringen.

Engagement hat viele Gesichter. In Deutschland sind es über 23 Millionen

Menschen, die sich auf vielfältige Weise für andere einsetzen, in Sachsen-Anhalt arbeiten rund 30 Prozent ehrenamtlich aktiv.

Zahlreiche Vereine und Gruppen engagieren sich schon seit vielen Jahren und bereichern somit das öffentliche Leben, sei es im Sportverein, zur Unterstützung der Kindergärten und Schulen. Der Freiwilligen Feuerwehr, im Chor, Theatergruppen oder ähnlichem.

Nach der Fusion des Landkreises Merseburg-Querfurt mit dem Landkreis Saalekreis wird eine neue Struktur der Netzwerkarbeit erforderlich, auch, um historische Elemente der gemeinnützigen Arbeit zu sichern. Aber ebenso, um das Ehrenamt im Rahmen eines familienfreundlichen Landkreises Saalekreis zu platzieren.

Das Ehrenamt im Landkreis Saalekreis zu erhalten, zu fördern und auszubauen, ist eine Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte im Kreisgebiet.



Landrat Frank Bannert ehrte Sven Rosenbaum, Wolfgang Schumann, Willfried Forst, Christa Reh, Angela Heimbach, Jürgen Kersten und Gerd Brommund für ihr ehrenamtliches Engagement (v.l.n.r.).  
Fotos (2): Kreisverwaltung

## Winterferienfreizeit in Thalheim/ Erzgebirge

In den Winterferien wird in der Zeit vom 6. bis 14. Februar 2010 für Kinder und Jugendliche der Altersgruppe sieben bis 14 Jahre im Kindererholungs- und Tagungslager „Tabakstanne“ eine Aktivferienfreizeit angeboten. Der Preis für die Teilnehmer aus dem Landkreis Saalekreis beträgt 173,00 Euro.

Im Preis enthalten sind die An- und Abreise mit Reisebus, Bettwäsche, Vollverpflegung aus eigener Küche und vielfältige Freizeitangebote.

Besonders Sportinteressierte können für einen geringen Aufpreis und je nach Schneelage an einem dreistündigen Alpinskikurs teilnehmen.

Anmeldeschluss ist der 25. Januar 2010. Weitere Informationen erhalten Sie im Jugendamt bei Karin Holzappel, Telefon 03461/40 15 41.

## Saalekreis wirbt mit Familienfreundlichkeit

Am 25. November wurde das 1. Lokale Bündnis für Familie unter dem Motto „Wir 1(i)eben Familie“ im Landkreis Saalekreis gegründet. Als Schirmherr des Bündnisses vermittelte Landrat Frank Bannert, warum die Initiative zur Bündnisgründung erfolgte und weshalb ihm besonders daran gelegen ist, den Saalekreis gemeinsam mit vielen Akteuren noch familienfreundlicher zu gestalten.

Eine Arbeitsgruppe der Kreisverwaltung, bestehend aus Mitarbeitern des Jugend-, Sozial-, Gesundheits- sowie Schulverwaltungsamtes, der Wirtschaftsförderung und der Gleichstellungsbeauftragten, analysierte die Ergebnisse und

Wirkungen bereits initiiert oder abgeschlossener Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere der Förderung sozial benachteiligter Kinder.

In der Folge stellte der Landkreis Saalekreis unter dem Motto „Wir 1(i)eben Familie“ in einem Konzept fünf Handlungsfelder in den Mittelpunkt seiner Initiative, die zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien führen sollen. Die Handlungsfelder beinhalten: Lebensform Alleinerziehend, Bildung, Ehrenamt, Gesundheit und Demografie. Im Konzept sind dazu Stärken und Ziele formuliert. Es wurde in den Ausschüssen des Kreistages erörtert

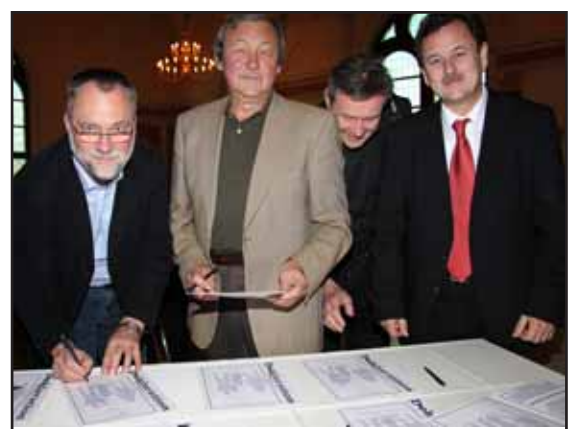
und diskutiert sowie den Kreistagsmitgliedern vorgelegt.

„Uns ist klar“, so der Landrat, „diese Ziele können nur erreicht werden, wenn Netzwerke als freiwillige Zusammenschlüsse von Vertreterinnen und Vertretern aus möglichst vielen gesellschaftlichen Gruppen agieren. Das Netzwerk der Lokalen Bündnisse für Familie hat sich in dieser Hinsicht außerordentlich bewährt.“

Mit Unterzeichnung der Gründungsdeklaration am 25. November 2009 haben sich alle Akteure verpflichtet, den Saalekreis gemeinsam und nachhaltig in den nächsten zwei Jahren zu einem fami-

lienfreundlicheren Landkreis umzugestalten. Die 1. Gründungsveranstaltung kommt einem „Dachbündnis“ gleich. In den nächsten zwei Jahren sollen in den Verwaltungsgemeinschaften weitere Bündnisse entstehen.

Bei der Unterzeichnung der Deklaration: Landrat Frank Bannert (r.), Peter Wetzel (Regionales Bildungszentrum Merseburg li.) und Horst Moses (Präsident des Kreissportbundes Saalekreis, 2. v. l.)



## „Frauen in Ost und West - Lebenswelten vor und hinter der Kamera“ 5. Merseburger DEFA-Filmtage 2010

Vom 20. bis 24. Januar 2010 laufen die bereits 5. Merseburger DEFA-Filmtage im Domstadtkino. Diesmal sollen die Frauen in ihrem Alltag in Ost und West im Vordergrund stehen. Der Film „Das Versteck“, in dem Jutta Hoffmann die weibliche Hauptrolle spielt, wird den Reigen der Filme eröffnen. Sie ist auch selbst zur Eröffnung anwesend und wird gemeinsam mit Dr. Christiane Mückenberger über diesen Film und den besonderen emanzipatorischen Gedanken diskutieren.

Ein zweiter DEFA-Klassiker wird am 23. Januar gezeigt: „Lots Weib“ von Egon Günther. In der weiblichen Hauptrolle ist Marita Böhme zu sehen. Beide werden zu einem Filmgespräch erwartet.

Aus den alten Bundesländern kommt der Film „Das Fremde in mir“ zur Aufführung. Regisseurin Emily Atef freut

sich auf ein lebhaftes Gespräch mit dem Publikum.

Am Abschluss tag laufen Dokumentarfilme, die einen Bogen von vor 1989 bis heute schlagen. Einmal steht die „reale“ Sunny aus dem Klassiker von Konrad Wolfs „Solo Sunny“ vor der Kamera und erzählt aus ihrem recht unangepassten Leben damals und heute. Ein anderes Mal steht die erste Misswahl vor der Wende in Leipzig im Mittelpunkt. Regisseur Gunther Scholz erklärt, was die Frauen heute machen, wie sie leben, wie sie die Zeit damals und heute sehen. Natürlich gibt es weitere interessante Filme im Rahmen der Veranstaltungsreihe. Mehr Informationen sind im Internet unter [www.filmtage-merseburg.de](http://www.filmtage-merseburg.de) zu finden.

Dr. Halina Anton  
Vorsitzende des Fördervereins  
Kino Völkerfreundschaft e. V.

## Richtfest für Fahrzeugprüfhalle

In Blösien wurde kürzlich bei der feuerwehrtechnischen Zentrale Richtfest für eine Überprüfungshalle für Feuerwehrfahrzeuge gefeiert. Ab dem kommenden Jahr sollen hier die Ausrüstungen aller Fahrzeuge der 143 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises überprüft werden.

Die neue Halle ist fast sechs Meter hoch und hat eine Grundfläche von 240 Metern. Rund 240 000 Euro werden die Kosten betragen.

Kommt im ehemaligen Landkreis Merseburg-Querfurt die Überprüfung der Fahrzeuge in der wärmen Jahreszeit unter freiem Himmel durchgeführt werden,

so ist das nach der Fusion mit dem Landkreis Saalekreis nicht mehr realisierbar.

„Wir haben als Landkreis in den vergangenen Jahren rund 1,6 Millionen Euro in diese Anlage gesteckt und werden dieses Engagement auch künftig fortsetzen“, so Landrat Frank Bannert in seiner Ansprache.

Auf dem Gelände der feuerwehrtechnischen Zentrale entsteht zurzeit auch ein Übungslöscheich, der 600 Kubikmeter Wasser fasst und 15 mal 20 Meter misst. Hier können ab März 2010 die Maschinisten der Wehren ausgebildet werden, die die Löschpumpen bedienen.

## Landtagspräsident zu Besuch im Saalekreis

Am 9. Dezember besuchte der Präsident des Landtages Sachsen-Anhalt, Dieter Steinicke, die Stadt Querfurt. Gemeinsam mit Landrat Frank Bannert, Querfurts Bürgermeister Peter Kunert und den Mitgliedern des Landtages Nicole Rotzsch und Frank Bommersbach war er zu Gast in der Sekundarschule II. Dort nahmen die Gäste an einer Unterrichtsstunde in der Klasse 8b teil. Landrat Frank Bannert überreichte der Schule – als vorfristiges Weihnachtsgeschenk – ein Schlagzeug.

Im weiteren Verlauf des Aufenthaltes besuchten die Politiker die Vereinten Pflegeheime im Nemsdorfer Weg und die Burg. Dort übergab Günter Rohde, Geschäftsführer der Fa. Rohde, Kommunikations-, Elektro- und Bausgesellschaft mbH der Leiterin des Bauernmuseums, Viola Pufky, einen Spendscheck.



Der Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt, Dieter Steinicke, während einer Geschichtsstunde in der Sekundarschule II in Querfurt Foto: Kreisverwaltung

## Tunneldurchbruch für ICE

Am 19. November wurde offiziell, feierlich und effektiv der Durchschlag am Osterbergtunnel bei Kalzendorf gefeiert – mit Feuerwerk und viel Quaal. In Rekordbauzeit haben sich die Mineure durch den Osterberg gearbeitet und ein Jahr Zeitvorsprung herausgearbeitet. Bereits am 25. Oktober wurde der Durchbruch am Petra-Tunnel, benannt nach der ehemaligen Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke, geschafft, der Christine-Tunnel, benannt nach der Gattin von Landrat Frank Bannert, folgte am 3. November.

Die beiden Tunnelröhren gehören zur künftigen ICE-Strecke Erfurt-Leipzig/Halle. Die Strecke soll etwa im Jahr 2017 fertig sein.

## Volkssolidarität öffnet erste Dienstleistungszentren im Saalekreis

Die Volkssolidarität Sachsen-Anhalt, Regionalverband Halle-Saalekreis, eröffnet am 4. Januar 2010 in Löbejün (Servicewohnanlage für Senioren, Schülerstraße 21-22) und in Teutschenthal (Junior-Senior-Begegnungsstätte, Hermann-Dunker-Straße 10a) ihre ersten Dienstleistungszentren im Saalekreis. Die Zentren sind ein weiterer wertvoller Schritt, einer sozialen Isolation vorzubeugen und Hilfeleistungen durchzuführen.

Die Zahl der älteren sowie pflegebedürftigen und chronisch kranken Menschen wird in der Zukunft steigen. Diesen Menschen muss eine Möglichkeit geboten werden, so lange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit, in ihrem gewohnten Umfeld, ambulant versorgt

werden zu können.

Die Dienstleistungszentren bieten ambulante und hauswirtschaftliche Dienste, offene Altenarbeit, Sozialberatung und Betreuung nach den Bedürfnissen der Senioren an.

Die generationsübergreifende Arbeit, Patenschaften mit Schulen und Kindertagesstätten fördert die sozialen Kontakte zwischen Jung und Alt. Der gesellschaftliche Kontakt untereinander eröffnet Chancen für individuelle Beteiligung und persönliches Engagement. Die Arbeit des Regionalverbandes Halle-Saalekreis der Volkssolidarität orientiert sich am Bedarf der Bürger des Saalekreises.

In Halle wurde bereits Anfang Dezember ein ein Dienstleistungszentrum seiner Bestimmung übergeben.

## Stipendien für Künstlerhäuser in Ahrenshoop und Wiepersdorf ausgeschrieben

Die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt schreibt in Kooperation mit dem Künstlerhaus „Lukas“ in Ahrenshoop und dem Künstlerhaus „Schloss Wiepersdorf“ zwei Stipendien für Künstler aller Sparten aus. Das einmonatige Stipendium in Ahrenshoop ist für Oktober 2010 geplant, das dreimonatige Stipendium in Wiepersdorf von August bis Oktober 2010. Die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt trägt Unterbringungs- und Reisekosten des Künstlers. Außerdem erhält der Künstler ein Stipendium von 1000 Euro pro Monat.

Die Stipendien sollen Künstlern des Landes Sachsen-Anhalt wesentliche Impulse für ihre weitere Entwicklung geben. Eingebunden in das Künstlerhaus Lukas und in das Schloss Wiepersdorf, sollen sie die Möglichkeit erhalten,

neue Tendenzen in der Kunstszene kennen zu lernen, Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Projekte realisieren.

Einreichfrist ist der 11. Januar 2010 (Posteingangsstempel). Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet unter [www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de](http://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de) zu finden.

**Künstlerhaus Lukas:** Das Künstlerhaus Lukas nahm im Januar 2006 seine Tätigkeit als spartenübergreifendes und international arbeitendes Stipendiatenhaus am traditionsreichen Ort wieder auf. Ahrenshoop gehört damit zu den wenigen Künstlerkolonien, in denen heute neben zahlreichen ganzjährig aktiven Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern ein Stipendiatenhaus zu finden ist. Im Künstlerhaus Lukas können Künstler

und Künstlerinnen aus allen Kunstsparten mit einem geförderten Stipendium zeitweise leben und arbeiten.

**Schloss Wiepersdorf:** Das im Niederen Fläming gelegene Schloss Wiepersdorf nimmt in der Geschichte der Künste, insbesondere der Literatur, eine besondere Stellung in Deutschland ein. So hat es als ehemaliger Wohnsitz von Ludwig Achim und Bettina von Arnim, dem bedeutenden Dichterpaaar der Romantik, eine lange Tradition als Ort des geistigen Austausches. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat die Aufgabe übernommen, die Einrichtung mit Unterstützung des Landes Brandenburg und des Bundes dauerhaft als Künstlerhaus zu erhalten. Hier werden Arbeitsaufenthalte von Künstlern aus dem In- und Ausland mit Stipendien gefördert.

## Knorpelschäden mit eigenem Gewebe biologisch heilen

Dreimal wurde Ronny Hach bereits am rechten Kniegelenk operiert, bevor er sich im August 2009 in der Merseburger Praxis Winzer-Soldmann vorstellte, weil er von einer neuen Behandlungsmethode gehört hatte. Nach einem Sportunfall litt der 22-jährige Einzelhandelskaufmann an Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.

Der erfahrene Chirurg Frank Soldmann, der seine Facharzt Ausbildung am Carl-von-Basedow-Klinikum absolvierte, versprach dank einer neuen Methode Abhilfe. Vor Jahren spezialisierte sich Soldmann auf die arthroskopische Behandlung von Kniegelenkskrankungen.

Gemeinsam mit dem Chirurgen Andreas Winzer eröffnete er im Jahr 1996 eine Praxis, die jährlich von rund 10 000 Patienten in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus operieren die beiden Chirurgen im Rahmen der integrierten Versorgung im Klinikum. Die Patienten können nach dem Eingriff bei Bedarf über Nacht auf der Station betreut werden.

Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Knie sind nicht nur unangenehm, sondern häufig die Folge von Knorpelschäden. Die Gleitflächen der Gelenke sind mit einem Knorpel überzogen, der sehr fest und glatt ist. Dieser Knorpel regeneriert sich jedoch kaum, da er nicht durchblutet ist. Bei Schädigung oder Verlust des Gelenkknorpels treten häufig Schmerzen und Funktions-

störungen auf, die im schlimmsten Fall nur durch einen endoprothetischen Kniegelenksersatz behandelt werden können. „In meinem Fall war die geschädigte Knorpelfläche besonders groß“, berichtet Ronny Hach. Gemeinsam mit dem sportlichen, jungen Mann suchte der Mediziner Soldmann nach einer Lösung. „Ich konnte ihm eine neue, innovative Behandlungsmethode vorschlagen: die autologe Chondrozyten-Transplantation, also die Übertragung seines eigenen Knorpelgewebes“, erklärt der Chirurg. „So ein Eingriff ist allerdings nicht in unserer Praxis möglich. Wir sind dank-

bar, dass wir mit dem Klinikum einen verlässlichen Partner gefunden haben.“ In Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet er diese Behandlung auch für Patienten des Klinikums als Konsiliararzt an.

Für die autologe Chondrozyten-Transplantation wird während einer Kniegelenksspiegelung eine kleine Menge Knorpel aus einem wenig belasteten Kniegelenksanteil entnommen. Das Gewebe wird in einem Speziallabor drei Wochen lang vermehrt, in eine Matrix, ähnlich einem Schwamm, gefüllt und transplantiert. Unter Narkose wird die geschädig-

te Gelenkfläche ausgestanzt und die gezüchteten Knorpelzellen passgenau eingefügt.

Die Operation erfolgt gewebeschonend und dauert etwa 60 Minuten. Die Indikation ist begrenzt, das heißt, nur bei ausgewählten Patienten ist diese Art der Therapie sinnvoll.

„Die autologe Chondrozyten-Transplantation ist eine Leistung, die bisher hier nicht angeboten werden konnte. Wir sind froh, unseren Patienten dieses hochmoderne Verfahren wohnortnah ermöglichen zu können“, berichtet der Geschäftsführer des Klinikums, Lothar Peruth. „Der Gesetzgeber erlaubt uns im

Rahmen der integrierten Versorgung die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten.

Damit soll die Vernetzung von ambulanter und stationärer Behandlung gefördert werden“, erläutert er weiter.

„Die innovative und verlässliche Zusammenarbeit mit der Praxis Winzer-Soldmann freut uns.“

Sieben Wochen nach dem Eingriff ist Ronny zufrieden. Das Knie ist zwar noch etwas geschwollen, aber die Beweglichkeit ist fast wieder hergestellt und die Schmerzen verschwunden. „Jetzt bin ich glücklich, bald wieder arbeiten zu können“, sagt er lächelnd. Bettina Lebek



Ronny Hach kann freut sich: sein Knie ist wieder beweglich und schmerzfrei

## Saalekreis - Kurier

Nichtamtliches Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis



**Herausgeber:** Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg  
**Verantwortlich:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Die Pressesprecherin  
**Redaktion:** Grit Speierl, Telefon: 03461/40 10 13, Fax: 034601/40 10 59, E-Mail: [grit.speierl@saalekreis.de](mailto:grit.speierl@saalekreis.de)  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle/Saale, Telefon: (0345) 2 02 15 51, Fax: (0345) 2 02 15 52  
**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler

**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
Für den Inhalt der Anzeigen ist der Verlag verantwortlich.  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb durch Köhler KG  
Telefon: 03 45/2 02 15 51  
E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.  
**Auflagenhöhe:** 95 000 Stück  
**Redaktionsschluss:** 4. Dezember 2009

## Erscheinungstermine des „Saalekreis-Kuriers“ 2010

Der „Saalekreis-Kurier“ erscheint auch im Jahr 2010 immer sonntags in einem vierwöchigen Rhythmus. Eine Ausnahme gibt es im Sommer: zwischen der Juli- und der August-Ausgabe liegt ein Zeitraum von sieben Wochen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der unten aufgeführten Aufstellung (Änderungen vorbehalten!).

**Beiträge** sind bis spätestens zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe digital oder auf Diskette/CD einzureichen.

**Fotos** bitte immer separat als jpg-Datei schicken (nicht in Texte einbetten!) und mit Bildunterschrift und Bildautor versehen. Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein.

**Kulturtermine** von nicht kommerziellen Anbietern (d.h. von Kommunen, Vereinen usw.) können gern auch als Jahresübersicht eingereicht werden. Folgende Angaben sollten enthalten sein: Datum, Uhrzeit (wichtig gerade bei Konzerten, Lesungen usw.), Bezeichnung der Veranstaltung, Örtlichkeit (z.B. Festwiese, Kirche, Dorfplatz...), Ort, ggf. auch Ortsteil.

Die Zuschriften können per E-Mail an

grit.speierl@saalekreis.de bzw. per Post an Landkreis Saalekreis, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Domplatz 9, 06217 Merseburg gesendet werden. Anfragen können telefonisch unter 03461/401013 erfolgen.

### Erscheinungstermine:

Nr.	Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
1	23. Januar	8. Januar
2	20. Februar	5. Februar
3	20. März	5. März
4	17. April	31. März
5	15. Mai	30. April
6	12. Juni	28. Mai
7	10. Juli	25. Juni
8	28. August	13. August
9	25. September	10. September
10	23. Oktober	8. Oktober
11	20. November	5. November
12	18. Dezember	3. Dezember

Der Saalekreis-Kurier wird kostenlos in alle Haushalte verteilt. Leider klappt die Zustellung noch nicht überall. Beschwerden über eine Nichtzustellung können ebenfalls unter der o.a. E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer abgegeben werden.

## Entsorgung von Glascontainern ab 1. Januar 2010

Im Rahmen einer Ausschreibung durch die Duales System Deutschland GmbH wurde die Merseburger Entsorgungsgesellschaft mbH mit der Glaserfassung und -entsorgung im Landkreis Saalekreis beauftragt.

Die Glascontainer im ehemaligen Saalekreis werden momentan durch die Entsorgungsunternehmen Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH Oppin (Abholen) und Merseburger Entsorgungsgesellschaft mbH (Neugestellung) ausgetauscht. Das Abholen und das Neustellen von Glasbehältern wird teilweise nicht zeitgleich erfolgen. Eingelegene Glasbehälter werden auf jeden Fall ersetzt.

Bis zum 31. Dezember 2009 ist die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH Oppin noch Ansprechpartner bei Fragen und Problemen (kostenlose Servicenummer 0800/8 86 66 66).

Ab 1. Januar 2010 steht die kostenlose Servicenummer 0800/5 88 96 94 bei Fragen und Problemen zur Verfügung. Diese Nummer steht auch an den Sammelcontainern.

## Landkreis wirbt auch in englischer Sprache



Pünktlich zum Start der Touristikmesse in Leipzig präsentierte der Landkreis Saalekreis seine neue Messewand. Sie zeigt touristische Schwerpunkte des Kreises, darunter auch die Straße der Romanik, das Blaue Band, Gartenträume und Himmelswege. Erweitert wurde die Messewand mit den Sehenswürdigkeiten des nördlichen Saalekreises. „Wir haben die Möglichkeit genutzt, die Erläuterungen zusätzlich auch in englischer Sprache zu geben“, so Landrat Frank Bannert (im Foto 3.v.r.).  
Foto: Kreisverwaltung

## Annahmestellen für Sperrmüll, Baum- und Strauchschnitt sowie Elektrogeräten im ehemaligen Saalkreis

Zum 31. Dezember 2009 wird die Annahmestelle Fehr Umwelt Ost GmbH Zappendorf/Bennstedt für die kostenlose Annahme von Baum- und Strauchschnitt, Sperrmüll und Elektrogeräten geschlossen.

Um weiterhin eine Alternative zur Abholung vor dem Grundstück von **Baum- und Strauchschnitt** bieten zu können, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2010 bei der MUEG Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgung GmbH, An der Birnenstraße 12 in Dornstedt/Asendorf, Telefon 034636/6 99 25, Grüngut unentgeltlich von den Bürgern des ehemaligen Saalkreises angenommen.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr

und Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr (saisonabhängig-aktuelle Öffnungszeiten werden an der Annahmestelle Asendorf rechtzeitig ausgehängt bzw. können telefonisch abgefragt werden).

Die Annahmestelle Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH, Gutenbergstraße 6 in Oppin, Telefon 034606/25 90 nimmt auch weiterhin von den Bürgern des ehemaligen Saalkreises Sperrmüll (gegen Vorlage der Sperrmüllkarte), Elektrogeräte sowie Baum- und Strauchschnitt unentgeltlich an.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr und Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr.

Da die Annahmestellen nur für die Bürger des Alt-Saalkreises kostenlos für

die genannten Abfälle zur Verfügung stehen, sollten sich Anlieferer ausweisen können (z.B. Personalausweis, Zulassung PKW, Abfallgebührenbescheid oder ähnliches).

**Hinweis:** Zum Zeitpunkt der Änderung der Annahmestelle war der Abfallkalender für 2010 bereits im Druck. Daher konnte diese Änderung leider nicht berücksichtigt werden.

Die nächste Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ erscheint am Sonnabend, dem 23. Januar 2010.  
Redaktionsschluss: 8. Januar 2010

### Die Wirtschaftsförderung Saalekreis informiert:

## Unternehmen jetzt fit machen - Fördermittel nutzen

Zu keiner Zeit war es für Unternehmer interessanter, Mitarbeiter zu qualifizieren, denn der Gesetzgeber hat 2009 umfangreiche Verbesserungen der finanziellen Förderung für die Weiterbildung von Arbeitnehmern vorgenommen. Exklusiv in Sachsen-Anhalt gibt es darüber hinaus noch die Möglichkeit, bei allen weiterbildungsbedingten Ausfallzeiten der Belegschaft so genannte Stellvertreter (Springer) nach dem Prinzip JobRotation zu fördern. Der Lohnkostenzuschuss beträgt 50 % ohne weitere Verpflichtungen. Oftmals wird so eine Weiterbildung der Stammmitarbeiter erst möglich.

Die Beratung, Beantragung, Auszah-

lung und Abrechnung dieser Mittel liegt jetzt in einer Hand und erfolgt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit durch die Landeskoordinierungsstelle proJob. Die Berater der proJob GmbH haben umfangreiche praktische Erfahrungen in der Anwendung von JobRotation in allen Branchen. Sie beraten und begleiten die Unternehmen kostenfrei.

### Kontakt über:

proJob GmbH Halle  
Thomasiusstraße 1  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345/5 23 54 94  
E-Mail: achim.lusch@pro-job.net  
Homepage: www.jobrotation.info



## Signierter Trabi unterwegs nach Kanada



Im Januar nächsten Jahres startet der Aktionskünstler Rolf Becker (l.), besser bekannt als D-Rolf, mit dem himmelblauen Nursemob-Trabant zu den olympischen Winterspielen ins kanadische Vancouver. Nursemob ist eine Initiative, die etwas gegen den Pflegenotstand in Deutschland tun will und in der D-Rolf selbst aktiv ist. Kürzlich machte er Station in Merseburg und ließ sich dort die Motorhaube des Kultautos von Landrat Frank Bannert (r.) und dessen Amtskollegen Paul Breuer aus Siegen signieren.

Rund 40 000 km wird er unterwegs sein. Zum Sachsen-Anhalt-Tag, der im August 2010 in Weißenfels stattfindet, wird D-Rolf wieder in der Heimat erwartet.

Foto: Kreisverwaltung

## Nussknacker und Pyramide für polnische Kinder

Am 5. Dezember startete im Saalekreis der 40. Hilfstransport für das Pflegeheim im polnischen Broniszewice. Zahlreiche Helfer bereiteten den Transport vor.

Besonderer Dank gehörte dabei Manuela Winkler aus Nauendorf. Sie spendete nicht nur viele Geschenke, sondern packte sie liebevoll ein, mit dem Wunsch am Nikolaustag viele Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Darunter waren insbesondere eine wunderschöne Weihnachtspyramide, ein Nussknacker und viele Süßigkeiten.

Die Direktorin des Pflegeheimes, Schwester Stanislawia Toczek, war auf

jeden Fall begeistert über die Geschenke aus dem Saalekreis.

An dieser Stelle sei allen anderen Helfern, wie den Mitarbeitern des Landratsamtes und der Sekundarschule „Am Petersberg“ in Wallwitz sowie den Familien Hahn aus Holleben und Ratsch aus Halle herzlich gedankt.

In der Adventszeit auf diese Art zu helfen, hat eine besondere Bedeutung. Kinder, Jugendliche und die katholischen Schwestern aus Broniszewice, aus Czortkow in der Ukraine und Baranowicz in Weißrussland wünschen allen Helfern und allen, die Hilfe brauchen, ein gesegnetes Weihnachtsfest.

## Weihnachtszauber auf Burg Querfurt

Am heutigen 19. Dezember, 16.00 Uhr, eröffnen Landrat Frank Bannert und Bürgermeister Peter Kunert den vierten Weihnachtszauber auf der Burg Querfurt. Besucher sind eingeladen, sich auf eine Reise in die Zeit des Biedermeiers zu begeben. Zu jener Zeit entstand die Tradition Weihnachtszauber so zu feiern, wie es heute üblich ist. Auf Schokolade und Christbaumschmuck musste zwar im 18. Jahrhundert noch verzichtet werden, doch dafür gab es jede Menge anderes Naschwerk.

Der Tradition folgend werden Landrat Frank Bannert und Bürgermeister Peter Kunert Äpfel an die Besucher verteilen. Auch Knecht Ruprecht wird mit einem Sack voller Geschenke anwesend sein - den vielen Sponsoren sei Dank.

Im Ottonenkeller wartet die traditio-

nelle Weihnachtsbäckerei auf eifrige Helfer, die Pfeffernüsschen rollen, Mürbeteigplätzchen ausstechen oder Marzipan lila und himmelblau färben.

Am Sonntag laden verschiedene Konzerte von weihnachtlich-biedermeierlich bis modern in die romanische Burgkirche ein. Ein weihnachtliches Spiel der Grundschule Querfurt ist ebenfalls dabei und wer Knecht Ruprecht schon gern mal fragen wollte, wo er herkommt, der kann dies zum Scheunentorggespräch auf der Burg tun.

### Öffnungszeiten:

Samstag, 19. Dezember:

13.00 bis ca. 21.00 Uhr

Sonntag, 20. Dezember:

10.00 bis ca. 20.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: [www.burg-querfurt.de](http://www.burg-querfurt.de)

## Bücher aus Kindertagen in der DDR

Eine gemeinsame Veranstaltung von Bibliothek und Museum Landsberg

Am Samstag, 16. Januar 2010, lädt das Landsberger Museum „Bernhard Brühl“, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr, zu einem Lesenachmittag ein. Die gemeinsame Veranstaltung von Bibliothek und Museum Landsberg findet im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Spurensuche DDR“ statt, die von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 11b des Landsberger Gymnasiums erarbeitet und gestaltet wurde. Am 16. Januar sind Alt und Jung eingeladen zu einem gemütlichen Plausch über „Bücher aus Kindertagen in der DDR“, zu dem jeder

sein ganz persönliches Lieblings-DDR-Kinderbuch mitbringen darf.

Die Sonderausstellung „Spurensuche DDR“ ist dann noch bis zum 31. Januar dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr zu sehen. Andere Termine können telefonisch unter 034602/2 06 90 vereinbart werden.

Am 31. Januar erwartet das Museum, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr, zur Finissage der Sonderausstellung viele Gäste. Unter anderem werden Zeitzeugeninterviews vorgestellt.



Vitrine der Sonderausstellung „Spurensuche DDR“

Foto: George

## Rettungsschwimmer gesucht

Die DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft), Ortsgruppe Leuna-Merseburg, sucht dringend Rettungsschwimmer oder Personen, die Spaß am Schwimmen haben und sich zum Rettungsschwimmer ausbilden lassen möchten. Rettungsschwimmereinsätze erfolgen in Bädern der Region, auf Wunsch auch an Nord- und Ostsee, und natürlich auch am Geiseltalsee.

Sind Sie über 15 Jahre und beherrschen die Grundschwimmarten? Dann melden Sie sich telefonisch unter 03461/810021 oder per E-Mail [drlg-leuna-merseburg@gmx.tn](mailto:drlg-leuna-merseburg@gmx.tn).

Trainingszeiten sind montags von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Schwimmhalle in Merseburg oder nach Bedarf mittwochs in der Schwimmhalle in Leuna.

Weitere Infos zur DLRG OG Leuna-Merseburg finden Sie auch im Internet unter [www.drlg-merseburg-leuna.de](http://www.drlg-merseburg-leuna.de).

Neumann

## Fußballcamp für Freizeitsportler

Für Freizeitsportler und nichtorganisierte Sportler findet vom 27. März bis 1. April 2010 im kreiseigenen Kindererholungs- und Schullandheim „Tabakstanne“ im erzgebirgischen Thalheim ein Oster-Fußballcamp statt.

Der Aufenthalt ist für fußballinteressierte Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis 14 Jahren gedacht. Teilnehmer aus dem Saalekreis zahlen 103,00 Euro. Im Preis enthalten sind die An- und Abreise mit Reisebus, Vollpension (sportgerechte Ernährung aus eigener Küche), acht Trainingseinheiten (Technik/Taktik, Spielformen), ein Trainingsbesuch beim FC Erzgebirge Aue (3. Bundesliga) bzw. beim Chemnitzer FC (Regionalliga), Eintrittsgelder für das Erzgebirgsbad, den Sportpark, Kinobesuch und weitere vielfältige Freizeitangebote.

Anmeldeschluss ist der 5. Februar 2010.

Weitere Informationen erteilt das Jugendamt, Telefon 03461/40 15 41.

## Auszeichnung für IVIZ

Das im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009“ eingereichte Projekt Kinder- und Jugendklub „Interkulturell“ des Initiativ-Vereins für Integration und Zusammenleben (IVIZ e.V.) aus Merseburg wurde im November dieses Jahres vom Beirat des Bündnisses Demokratie und Toleranz als vorbildlich eingestuft und mit einem Preis von 1500 Euro ausgezeichnet. Die Arbeit des Vereins ist vielseitig und interessant: kreatives und darstellerisches Arbeiten, es gibt u.a. ein Familienzentrum, eine Frauengruppe und auch ein Filmprojekt. Das Projekt bereichert das Leben in unserem Landkreis Saalekreis und trägt zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der einheimischen Bevölkerung und Menschen mit Migrationshintergrund bei.

Dr. Sulek Integrationskoordinator

## Aufruf zum Wettbewerb für die Ausstellung: „Die gestickte Welt“ Ein Querschnitt von historischen Stickmustern und Stickereien aus der heutigen Zeit.

Stickerei hat in vielen Kulturen eine lange Tradition. Auch heute noch beschäftigen sich Menschen auf der ganzen Welt damit, entweder als Hobby oder um sich mit Stickereien ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Im September 2010 zeigt eine Ausstellung im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg einen Querschnitt von historischen Stickmustern. Die Exponate kommen nicht nur aus dem Fundus des Museums, sondern auch aus Privatbesitz.

Außerdem soll diese Ausstellung verdeutlichen, wie heute in den verschiedensten Gegenden Deutschlands und der Welt gestickt wird, um eine Bestandsaufnahme von heutigen Techniken, Materialien, Mustern und Anwendungen der Stickerei zu erhalten. Dazu wurde ein internationaler Stickwettbewerb ins Leben gerufen, organisiert von der Grabau-Stiftung Halle und Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, die studienübergreifend an dem Projekt „Die gestickte Welt“ arbeiten.

Bestickte Kleider, Blusen, Decken, Bilder, Taschen usw. wurden bereits aus Nikaragua, China, Afghanistan, Jemen,

## Feierliche Einbürgerung in der Hofstube



Am 23. November hat Landrat Frank Bannert die Einbürgerungsurkunden an neun Bewerber aus Laos, Kasachstan, Lettland, Vietnam, Ghana, Moldau, Spanien, Serbien und dem Kosovo ausgehändigt.

Die Einbürgerung in feierlicher Form ist auch ein Willkommenssignal an die neuen Mitbürger in der Bundesrepublik Deutschland. Mit der so genannten „Loyalitätserklärung“ geben die Betroffenen ihr Bekenntnis zu unserem Land, ihrer künftigen Heimat, zu unserer Wertekultur und zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung ab. Durch die Einbürgerung werden sie gleichberechtigte Bürger unseres Landes mit allen Rechten und Pflichten als Staatsbürger. Sie können dann in den Gemeinden, in den Ländern und auf Bundesebene wählen. Sie können selbst für ein Parlament kandidieren und damit ihre Interessen aktiv vertreten, können in Deutschland ihren Beruf frei wählen, gehören dann auch zur Europäischen Union, genießen Freizügigkeit in Europa und können außerhalb unseres Kontinents ohne Visum in viele Länder reisen.

Foto: Kreisverwaltung

## Doppelkapelle und Museum am Jahresende

Vom 23. Dezember 2009 bis zum 3. Januar 2010 bleibt die Landsberger Doppelkapelle „St. Crucis“ für den Besucherverkehr geschlossen.

Das Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg lädt in dieser Zeit dienstags, samstags und sonntags, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, zum Besuch ein. Neben der aktuellen Sonderausstellung „Spurensuche DDR“ mit Ergebnissen eines Geschichtsjahresprojektes der Klasse 11b des Landsberger Gymnasiums gibt es hier beispielsweise eine Apothekeneinrichtung aus der Zeit um 1900 zu sehen. Am 24. und 31. Dezember bleibt auch das

Museum „Bernhard Brühl“ geschlossen.

Führungen durch die Landsberger Doppelkapelle an den Werktagen können ab dem 4. Januar telefonisch unter 034602/2 06 90 vereinbart werden. Von Mai bis Oktober gibt es außerdem samstags um 15.00 Uhr sowie sonntags um 11.00 und 15.00 Uhr regelmäßige Wochenendführungen.

Das Museum „Bernhard Brühl“ ist ab 4. Januar wieder dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Inge Fricke

Museum Landsberg

## Erste-Hilfe-Kurs

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Ortsgruppe Leuna-Merseburg e.V., führt auch im kommenden Jahr Lehrgänge zum Thema „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ durch. Die Kurse (vier Doppelstunden) finden sonabends in der Geschäftsstelle in Leuna, Rössen 10 statt und beginnen jeweils 9.00 Uhr.

### Termine:

16. Januar, 27. Februar, 10. April, 29. Mai, 7. August, 18. September, 23. Oktober und 27. November

Anmeldungen und Anfragen sind telefonisch unter 03461/81 00 21 bzw. per E-Mail [drlg-leuna-merseburg@gmx.tn](mailto:drlg-leuna-merseburg@gmx.tn) möglich.

Die Ausbildung gilt als Nachweis für Führerscheinbewerber und kann zur Auffrischung des Wissens genutzt werden.

## Führungen im Schloss

Am morgigen 4. Advent, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie zu Neujahr, am 3. und am 6. Januar (Heilige Drei Könige) finden um 14.00 Uhr im Merseburger Schloss Führungen statt.

Der Rundgang zum Thema „Königspfalz – Bischofsschloss – Herzogsresidenz“ ist seit kurzem um die neu eröffnete Abteilung „Merseburg in preußischer Zeit“ erweitert.

Das in der Dom- und Schloss-Information zum Preis von 5,50 Euro erworbene Ticket gibt dem Besucher anschließend die Möglichkeit, die ihn interessierenden Abteilungen der Dauerausstellung zu vertiefen oder auch die Sonderausstellungen „Herbst 1989 in Merseburg“ sowie „Kunsthandwerk aus Mitteleuropa“ zu besuchen.

Einsendungen an:

Projekt „Die gestickte Welt“  
Prof. Dr. Irina Hundt  
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden  
Friedrich-List-Platz 1  
01069 Dresden  
oder  
Projekt „Die gestickte Welt“  
Grabau-Stiftung  
Maybach-Straße 1  
06112 Halle/Saale

Nach Absprache können Exponate auch im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg abgegeben werden (Telefon: 03461/40 13 18).



## Gesunde Ernährung im hohen Alter Letztes Seniorenfrühstück beim ASB in diesem Jahr

Im höheren Alter treten bei vielen Menschen gravierende Veränderungen der Lebensumstände auf. Zahlreiche ältere Personen leiden unter zunehmenden Leistungseinschränkungen. Was früher leicht von der Hand ging, kann plötzlich nur noch unter großer Anstrengung erlernt werden. Um dennoch bei Kräften und möglichst lange unabhängig und eigenständig zu bleiben, ist eine gesunde Ernährung von großer Bedeutung.

Der ASB in Merseburg hatte für seine Veranstaltungsreihe „Seniorenfrühstück“ Senioren aus Merseburg und Bad Dürrenberg sowie fachkompetente Berater eingeladen. Gabriele Ressel, Ernährungsberaterin, diskutierte mit den Senioren über den Zusammenhang von Gesundheit und Vitalität in der zweiten Lebenshälfte.

Während im mittleren Lebensalter Übergewicht ein sehr häufiges Problem ist, sind im hohen Lebensalter eher Untergewicht und Mangelernährung zu beobachten. Mit zunehmendem Lebensalter und durch verschiedene Erkrankungen treten immer häufiger Probleme mit dem Essen oder beim Essen auf.

Ist die Ernährung zu einseitig oder liegt die Energiezufuhr unter 1500 kcal pro Tag, ist meist nicht sichergestellt, dass alle Nährstoffe in ausreichender Menge aufgenommen werden. Die Folge ist, dass zu wenig lebensnotwendige Nährstoffe wie Eiweiße, Vitamine und Mineralstoffe aufgenommen werden. Der Körper muss von den Reserven zehren und das Gewicht nimmt ab.

Treten Krankheiten auf, hat der Organismus diesen wenig entgegenzusetzen. Da es gerade im Alter sehr schwierig ist, einen Verlust an Gewicht wieder aufzuholen, sollte frühzeitig gegengesteuert werden.

Hochbetagte Menschen brauchen zwar insgesamt weniger Energie, der Bedarf an lebensnotwendigen Nährstoffen bleibt aber bestehen, manche Nährstoffe werden sogar in höherer Menge benötigt. Die richtige Auswahl der Lebensmittel ist deshalb in diesem Alter besonders wichtig.

Auch wenn Genuss zum Leben gehört. Es sollten bevorzugt Speisen auf den Tisch kommen, die eine große Nährstoffdichte haben. Dazu gehören: Gemüse, Obst, Vollkorngetreideprodukte, Milchprodukte, fettarmes Fleisch, Fisch, Geflügel, Eier, Hülsenfrüchte und Pflanzenöle.

Gabriele Ressel wies aber auch darauf hin, dass die Zubereitung und Darbietung der Speisen nicht vernachlässigt werden sollte. Denn im Alter können beim Essen zunehmend Schwierigkeiten auftreten, wie beispielsweise durch Probleme beim Kauen und Schlucken oder Appetitlosigkeit.

Wird die selbständige Essenzubereitung zu mühsam, stellt der Mahlzeitendienst vom Arbeiter-Samariter-Bund eine gute Alternative dar. Darauf verwies auch Uwe Bastian, Geschäftsführer des ASB, und wünschte allen Teilnehmern ein schönes Weihnachtsfest und beste Gesundheit im neuen Jahr. *K.-P. Greke*

## Besinnliche Weihnachtsfeier für Betreute

Zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier trafen sich am 28. November über 70 Gäste, die vom Arbeiter-Samariter-Bund in und um Merseburg betreut werden.

Bei Kerzenschein und vorweihnachtlicher Musik verbrachten die Gäste, die teilweise durch ihr Handicap nur selten im Jahr ihre Wohnungen verlassen, ein paar gemütliche Stunden in der weihnachtlich geschmückten Begegnungsstätte in Merseburg.

Liebevoll hatten Kinder der „Schule des Lebens“ aus Merseburg Süd den Weihnachtsbaum geschmückt. Sie bekamen auch viel Beifall für ihre kulturellen Darbietungen, bei denen sie vom Tanzstudio Leuna-Merseburg unterstützt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Seniorentanzgruppe eines Merseburger Vereins.

Stammgäste der Begegnungsstätte hatten bereits im Vorfeld der Veranstaltung

für alle Teilnehmer kleine Geschenke gebastelt.

Viel zu schnell verging die Zeit. Alle waren voll des Lobes über die aufwändig und liebevoll vorbereitete und gestaltete Feier.

Die ehrenamtlichen Helfer des ASB ermöglichten es, dass Hilfsbedürftige und Behinderte kostenlos von zu Hause abgeholt und wieder zurück gefahren wurden. *Greke*

## Der Küchenchef empfiehlt

**Liebe Leserinnen und Leser,** vielleicht nicht zum letzten Mal, aber auf alle Fälle zum letzten Mal in diesem Jahr finden Sie hier mein Rezept zum Nachkochen. Es gibt ja zahlreiche Varianten, den in vielen Familien traditionellen Weihnachtsbraten zuzubereiten. Vielleicht probieren Sie dieses Rezept mal aus? Viel Spaß beim Nachkochen!

### Enten- oder Gänsebraten mit Ananas-Rotkohl und Klößen (für 4 Personen)

#### Zutaten für den Braten:

1 Ente oder Gans  
50 g Zwiebeln  
100 g Äpfel  
Gewürze nach Bedarf (Salz, Pfeffer, Honig, Beifuß, Rosmarin und Petersilie, evtl. eine Knoblauchzehe)  
100 g Wurzelwerk (Suppengemüse)  
100 g Orangen, frisch geschält  
150 g Kartoffeln (frisch)  
1/2 l Flüssigkeit (Wasser oder Brühe)  
40 g Tomatenmark

#### Zubereitung:

Die Ente/Gans von innen und außen kräftig mit Salz und Pfeffer würzen und mit einem Teil des Wurzelwerkes und des Apfels füllen. Das Geflügel mit dem Rücken nach unten in einer Pfanne mit etwas heißem Wasser im Backofen ansetzen (Ober-/Unterhitze, 200-275 Grad). Nach etwa 30 Minuten die Pfanne aus dem Ofen nehmen, Röhre aber nicht abschalten. Die Ente/Gans auf einen Teller

legen und aus dem Sud eine Soße bereiten. Dazu den vorhandenen Sud auf dem Herd auf höchster Stufe köcheln lassen, dann gewürfelte Zwiebeln, Apfel und Tomatenmark zugeben und unter ständigem Rühren kräftig anrösten. Ab und zu mit Flüssigkeit ablöschen (aus dem roten Sud wird brauner). Jetzt die Ente/Gans mit dem Rücken nach unten in die Pfanne zurücklegen und in den Backofen schieben. Rund eine Stunde bei 175 Grad braten, dabei das Geflügel öfter mit der Soße bestreichen (mit einem Pinsel). Nach rund einer Stunde die Orangenfilets, Beifuß, Rosmarin und Petersilie hinzufügen und eine weitere halbe Stunde braten. Zum Schluss noch einmal abschmecken und mit einer geschälten und geriebenen Kartoffel die Soße andicken. Vor dem Servieren die Ente/Gans mit Honig bestreichen und ca zwei Minuten bei einer Oberhitze von 275 Grad anbräunen.

#### Zutaten für Ananas-Rotkohl:

1 kg frischer Rotkohl  
40 g Schinken nach Wahl  
40 g Fett  
50 g Zwiebel  
200 ml Ananassaft  
nach Bedarf: Zucker, Zitrone, Gewürze (Salz, Pfeffer, Nelke, Lorbeer)  
100 g Ananas aus der Dose  
100 g frische Kartoffel  
1/2 l Wasser

#### Zubereitung:

Rotkohl waschen, putzen, in dünne Streifen schneiden und mit viel Wasser ansetzen. Mit Salz, Pfeffer, Nelke und Lorbeer würzen. Nach etwa 30 Minuten sollte der Kohl gar sein. Kräftig abschmecken. Ananasstücke aus der Dose, den Ananassaft und etwas Zitronensaft hinzufügen. Zwiebeln und Schinken würfeln und anbraten, dann zum Rotkohl geben. Abschmecken, bei Bedarf etwas Zucker hinzufügen. Wenn nötig, den Rotkohl mit einer geschälten, geriebenen Kartoffel andicken.



#### Zutaten für Klöße:

800 g frische Kartoffeln  
70 g Stärke  
100 g Mehl  
nach Bedarf: Gewürze (Salz, Muskat) und gebratene Weißbrotwürfel  
2 Eier

#### Zubereitung:

Kartoffeln waschen, schälen und kochen (Garzeit: etwa 20 min). Noch heiß (die Kartoffeln dürfen nicht abkühlen!) pressen oder stampfen, dann Stärke, Eier, Salz, Muskat und Mehl unterrühren, bis ein geschmeidiger, heißer Teig entsteht. Klöße formen und mit Weißbrotwürfeln füllen. Küchentipp: Ist die Masse zu heiß, einfach die Hände in Stärke wälzen. Nun die Klöße abkühlen lassen. Reichlich Salzwasser zum Kochen bringen und die Klöße ins kochende Wasser geben. Die Klöße müssen bedeckt sein. Etwa eine Minute kochen lassen, dann den Topf vom Herd nehmen und zugedeckt ca. fünf Minuten ziehen lassen. Vor dem Servieren mit Kräutern betreuen.

#### Guten Appetit!

*Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr,*

Ihr Bernd Lücke